



Grundschule Osburg

Tel.: 06500 / 288
E-Mail: grundschule.osburg@ruwer.de
Homepage: www.grundschule-osburg.de

Förderverein Schule Osburg e.V.:
Sparkasse Trier:
IBAN: DE98 5855 0130 0021011820,
BIC: TRISDE55XXX
Volksbank Trier:
IBAN: DE75 5856 0103 0000814127,
BIC: GENODED1TVB

Grundschule Osburg, Schulstraße 16, 54317 Osburg

Osburg, 23.01.2023

Ganztagschule – Ablaufplan

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 04.07.2016

Betreuungszeit (vor und nach dem Mittagessen)

Ziele:	Allgemeine Arbeits- und Ordnungsziele
Verantwortung:	Betreuungskräfte, Lehrkräfte, FSJler

Regelungen:

Den Betreuungskräften steht der Ganztagsraum (ehemaliger Betreuungsraum) ab 12.00 Uhr (für die Erst- und Zweitklässler) zur Verfügung. Montags, dienstags und donnerstags bringen alle Kinder ihre Ranzen nach Unterrichtsende in den jeweiligen Hausaufgabenraum. Mittwochs verbleiben die Ranzen im Klassenraum. Wir achten darauf, dass die Kinder danach zügig und leise in den Betreuungsraum gehen. Nachdem die Betreuungskräfte die Anwesenheit aller Kinder überprüft haben, entscheiden diese flexibel, nach den individuellen Interessen der Kinder, welche Aktionen die Gruppe durchführt.

Im Betreuungsraum befindet sich ein Wasserspender.

Gegen 12.30 Uhr gehen die Kinder der ersten und zweiten Klassen mit den Betreuerinnen zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen werden die ersten und zweiten Klassen von Betreuungskräften und FSJlern im Betreuungsraum, Ruheraum und auf dem Schulhof betreut. Die dritten und vierten Klassen stoßen nach dem Mittagessen dazu. Will ein Kind den Betreuungsort wechseln, muss es dies bei einer Betreuungskraft erfragen.

Anschließend besuchen die Kinder die Lernzeit. Nach der Lernzeit und während der kurzen Bewegungspause werden die Ranzen in den Raum gebracht, in welchem die AG stattfindet. Kinder, deren AG nicht in einem Klassenraum stattfindet (z.B. Fußball/Wald-AG etc.), stellen ihre Ranzen unterhalb der Treppe (vor Betreuungsraum) gemäß ihrer Klassenzugehörigkeit ordentlich ab.

Betreuungszeit (vor und nach dem Mittagessen)

Ziele:	Rhythmisierung
Verantwortung:	Betreuungskräfte, FSJler

Regelungen:

Nach dem Unterricht:

Wir sammeln uns zügig an den jeweiligen farbig markierten Sammelpunkten/ Räumlichkeiten (Rot = Buskinder, Blau = VG-Betreuungsraum, Gelb = Ganztagsraum).

Für die Ruhezeit gilt:

Mit Betreten des Ruheraums wird grundsätzlich nicht geredet. Jedes Kind sucht sich einen Ruheplatz. Die Schuhe werden vorher ausgezogen und ordentlich an den Rand/Regal abgestellt. Hörspiel-CDs oder Musik können über einen im Ruheraum vorhandenen CD-Player gehört werden. Die Betreuungskraft achtet darauf, dass der Ruheraum ordentlich verlassen wird.

Für die Freizeit- und Spielangebote gilt:

Eine Betreuungskraft entscheidet über ein möglichst vielseitig gestaltetes Freizeit- und Spielangebot. An jedem Tag findet nach Möglichkeit ein neues Angebot statt, wie z.B. gemeinschaftsfördernde Hofspiele, freies Spiel, Bastelangebote, Soccerspiel usw.

Mittagessen (Hin- und Rückweg)

Ziele:	Wir wollen den Gang zum Essensraum und zurück pünktlich, zügig und sicher absolvieren.
Verantwortung:	Betreuungskräfte, Lehrkräfte, FSJler

Regelungen:

Auf dem Hin- und Rückweg bleiben wir auf dem Schulgelände und halten festgelegte Haltepunkte ein:

- Foyer (Sammelpunkt[Regen])
- Tür zum Nebengebäude (Küche)

Die Betreuungskraft achtet darauf, dass die Kinder vor dem Gang zum Nebengebäude ggf. zur Toilette gehen und sich die Hände waschen. Dabei wird nicht gedrängelt und wir verhalten uns in einer angemessenen Lautstärke. In der Mensa gelten die festgelegten Tischregeln. Vor der Mensa befindet sich ein Desinfektionsspender, der von jedem Kind und Betreuer genutzt werden soll.

Nach dem Mittagessen gehen wir tischweise, ohne zu rennen und zu schupsen, zurück zum Schulhof oder in den GTS-Raum. Die Kinder der 1./2. bzw. 3./4. Klassen entscheiden sich entweder für eine Ruhezeit oder eine Spielzeit (vgl. S.1-2 „Betreuungszeit“).

Mittagessen (Speisesaal)

Ziele:	Wir wollen unsere Schüler/innen zu einem rücksichts- und respektvollen Verhalten erziehen. Eine angemessene/altersgemäße Tischkultur soll gepflegt werden.
Verantwortung:	Betreuungskräfte, Lehrkräfte, FSJler, Küchenpersonal

Regelungen:

Im Speisesaal nehmen wir Rücksicht aufeinander. Daher reden wir grundsätzlich nur leise und gehen immer langsam.

Wir stellen uns nach Aufforderung tischweise nacheinander zur Essensausgabe auf und suchen uns einen freien Platz. Kommt es zu Regelverletzungen setzt die Betreuungskraft diejenigen Kinder um, die sich nicht an die Regeln halten.

Grundsätzlich gilt die Regel: „Wir probieren alles!“ (Falls keine Lebensmittelunverträglichkeit vorliegt). Betreuungskräfte und Küchenpersonal achten darauf, dass alle Kinder das Essensangebot zumindest gabelweise probieren. Daher achten wir auf kleinere, angemessene Essensportionen. Ein Nachschlag ist jederzeit möglich. Die Schüler holen sich, nachdem sie sitzen, selbstständig ein Glas vom Tisch. Sie dürfen sich Getränke aus- und nachschenken. Zu diesem Zwecke werden in der Mensa und im Betreuungsraum Wasserspender aufgestellt.

Wir halten Tischmanieren ein. Dazu gehören für uns insbesondere:

- Wir wünschen guten Appetit!
- Wir sprechen nicht mit vollem Mund!
- Wir benutzen immer Besteck!
- Wir benutzen Servietten!
- Wir spielen nicht mit Lebensmitteln!

Nach dem Essen räumen wir unseren Platz ordentlich ab und setzen uns an den Tisch, bis alle Kinder fertig sind. Die Betreuerinnen entscheiden, wann die Kinder tischweise in die Pause dürfen.

Lernzeit (Zeit zum Lesen, Schreiben und Rechnen)

Ziele:	Wir wollen die Lernzeit konzentriert und ruhig durchführen. Wir wollen die Schüler/innen zur Selbstständigkeit erziehen und ihnen eine effiziente Lernzeit ermöglichen.
Verantwortung:	Lehrkräfte, Betreuungskräfte, FSJler, Schüler

Regelungen:

Die Lernzeit findet nur montags, dienstags und donnerstags statt. Mittwochs ist hausaufgabenfrei, da an diesem Tag Konferenzen oder Dienstbesprechungen stattfinden. Die Spielzeiten und die Arbeitsgemeinschaften sind entsprechend zeitl. angepasst.

Vor der Lernzeit gehen die Schüler nach Möglichkeit auf die Toilette. Im Schulranzen haben sie alle Arbeitsmaterialien für die Hausaufgaben sowie das Hausaufgabenheft.

Während der Lernzeit arbeiten die Schüler innerhalb der Jahrgangstufen, in den zuvor festgelegten Lerngruppen und Lernräumen. Schüler, die die Hausaufgaben vorzeitig erledigt haben, bedienen sich frei am Lern- und Fördermaterial, welches in den Lernräumen bereitsteht. Die Schüler sollen ihre Aufgaben möglichst selbstständig bearbeiten.

Dazu erledigen sie zuerst alle Aufgaben, für die sie keine Hilfe benötigen. Die Lehrkräfte helfen nach Bedarf individuell.

Bei gehäuften, gleichen Fragestellungen ist eine gesonderte Erklärung in einer Kleingruppe selbstverständlich möglich und obliegt der pädagogischen Professionalität der Lehrkraft. Hat ein Schüler eine Aufgabe beendet, legt er diese auf das Pult und bearbeitet die nächste Aufgabe. Die Lehrkraft kontrolliert die erledigten Aufgaben und zeichnet sie ab (siehe Rückmeldung).

Lernzeit (Rückmeldung)

Ziele:	Wir wollen Schülern, Eltern und Klassenleitungen eine Rückmeldung über das Arbeitsverhalten während der Lernzeit geben und ein transparentes Korrektursystem schaffen.
Verantwortung:	Lehrkräfte, Betreuungskräfte, FSJler, Schüler, Eltern

Regelungen:

Per Stempelsystem erhalten Schüler, Eltern und Lehrer Rückmeldung über die Arbeitsweise während der Lernzeit:

- ☺ Der Schüler / Die Schülerin hat konzentriert gearbeitet und alle Aufgaben erledigt.
- ☹ Der Schüler / Die Schülerin hat konzentriert gearbeitet, konnte seine / ihre Aufgaben jedoch nicht fertigstellen.
- ☹ Der Schüler / Die Schülerin hat unkonzentriert gearbeitet bzw. die Lerngruppe gestört und konnte dadurch seine / ihre Aufgaben nicht fertigstellen. Die Aufgaben müssen zu Hause vervollständigt werden.

Die Rückmeldung erfolgt bei den Zweit-, Dritt- und Viertklässlern im Hausaufgabenbuch, bei den Erstklässlern auf einem entsprechenden Rückmeldebogen und soll von den Eltern zur Kenntnisnahme täglich unterschrieben werden.

Die Aufgaben werden im Rahmen der zeitlichen Möglichkeit auf Richtigkeit kontrolliert. Wenn eine Arbeit kontrolliert wurde, ist dies am Kürzel der Lehrkraft zu erkennen. Fehler sind zudem durch grüne Pfeile markiert und wenn möglich von den Schülern verbessert worden. Durch die Markierung erhalten Schüler, Eltern und Klassenlehrer eine Rückmeldung über die Qualität der Arbeit. Konnten die Aufgaben nicht mehr auf Richtigkeit überprüft werden, weil der Schüler beispielsweise erst gegen Ende der Lernzeit fertig wurde, so erscheint ein „ges“ für „gesehen“ am Ende der Arbeit.

Die Schüler packen alle Hausaufgaben in den Ranzen, damit auch die Eltern einen Ein- und Überblick über die Schularbeiten erhalten. Besonders im ersten Schuljahr ist die tägliche häusliche Leseübung wichtig. Ist eine zusätzliche Vorbereitung auf Klassenarbeiten erwünscht, muss auch dies zu Hause erfolgen.

Lernzeit (Lernzeit beenden)

Ziele:	Wir wollen Schüler zu einer angemessenen Ordnung erziehen.
Verantwortung:	Lehrkräfte, Betreuungskräfte, FSJler, Schüler

Regelungen:

Wird ein Schüler innerhalb der Lernzeit fertig, nutzt er diese Zeit mit dem angebotenen Lern- und Fördermaterial. Bei Schönwetterphasen versuchen wir 15 Minuten vor Ende der Lernzeit eine Aufsicht (FSJler) bereitzustellen, welche den Kindern eine Spielzeit auf dem Schulhof ermöglicht. Dafür müssen jedoch die Hausaufgaben fertiggestellt und von der Lehrkraft kontrolliert sein, d.h. nach Ermessen der Lehrkraft dürfen die Kinder ab 14:45 Uhr, unter Aufsicht eines FSJlers, auf den Schulhof. Schüler der Lerngruppen des 3. und 4. Schuljahres können als Lesepaten in die Betreuung anderer Lerngruppen geschickt werden.

Aufräumen: Alle Schüler räumen alle verwendeten Materialien wieder ordentlich an ihren Platz zurück. Der Raum wird somit ordentlich verlassen.

Zu Beginn der Hofpause (14.50-15.10 Uhr) werden die Ranzen in den AG-Raum oder zum vereinbarten Treffpunkt gebracht. Danach begeben sich die Schüler selbstständig in den jeweiligen AG-Raum.

Arbeitsgemeinschaften (Angebot)

Ziele:	Wir wollen ein vielfältiges AG-Angebot für unserer Schüler anbieten. Wir wollen die Erstklässler für eine selbstständige AG-Wahl vorbereiten.
Verantwortung:	Lehrkräfte, AG-Leiter, Betreuungskräfte, FSJler

Regelungen:

Im Rahmen der GTS werden die AGs möglichst vielfältig angeboten. Bei der Themenwahl berücksichtigen wir Fähigkeiten und Interessen der AG-Leiter sowie Schülerwünsche.

Die AGs sollen folgende Bereiche thematisch abdecken:

- unterrichtsbezogene Ergänzungen
- themenbezogene Vorhaben/Projekte
- Förderung
- Freizeitgestaltung

Die Erstklässler bilden eine jahrgangsstufenbezogene Arbeitsgruppe. Ihr werden im Laufe des Schuljahres verschiedene sportliche, musische und kreative Aktivitäten angeboten. Aus dieser Erfahrung heraus wollen wir ihnen dann eine selbstständige AG-Wahl (welche FSJ/Betreuung anbieten) ab dem zweiten Schulhalbjahr ermöglichen. Gegen Ende des Schuljahres haben die Schüler der ersten Klassen die Möglichkeit, im Rahmen von Schnuppertagen die Arbeitsgemeinschaften der Schulgemeinschaft kennenzulernen und damit auch die Inhalte der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und deren Leiter.

Arbeitsgemeinschaften (Ablauf)

Ziele:	Wir erziehen die Schüler zur Sauberkeit und Ordnung.
Verantwortung:	Lehrkräfte, AG-Leiter, Betreuungskräfte, FSJler

Regelungen:

Für jede AG wird ein Treffpunkt/Raum bekanntgegeben.

Die AG-Leitungen achten darauf, dass die jeweilige Räumlichkeit ordentlich verlassen wird (Fenster schließen, Stühle hochstellen, Müll beseitigen...). Während der AG-Zeit gelten die Regeln der Hausordnung. Bei Verstößen bekommen die Klassenlehrer/innen von den AG-Leitern Rückmeldung, welche ggf. weitere Schritte einleiten.

Es werden nur Gegenstände und Materialien angefasst, die wirklich benötigt werden.

Alle Arbeitsgemeinschaften enden um 16.00 Uhr in der Schule.

Nach Beendigung der AG (16.00 Uhr) begeben sich die Buskinder an die Haupteingangstür und warten dort auf die Aufsicht, welche mit den Kindern zusammen zur Bushaltestelle geht.